



Eine fröhliche und selbstsichere Gruppe: Die Vorstandsfrauen des Bäuerinnen- und Landfrauenvereins beider Basel im neuen Vereins T-Shirt, wovon zehn Bäuerinnen



Bäuerin Myriam Gysin, die hübsche, sportliche und sympathische Präsidentin

Sissach. Manchmal kommt es vor, dass eine Person, die aus einem Vorstand aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen zurücktritt oder wegen Amtszeitbeschränkung zurücktreten muss, traurig ist. Und während dem Lobgesang auf sie eine Träne wegwischen muss. Was vom guten Geist zeugt, der in einem Vorstand herrscht. Dass aber beide, die Sprecherin und die Geehrte, traurig sind, passiert nicht oft. Doch so geschehen am letzten Mittwoch am Landwirtschaftlichen Zentrum Ebenrain, an der Generalversammlung (GV) des Bäuerinnen- und Landfrauenverbands beider Basel (BLVbB). Katja Gysin hielt die Lobrede auf Susanne Strub, die nach 17

Jahren, in denen sie mehrere Ämter innehatte und drei Präsidentinnen erlebte, zurücktrat. Beide Frauen waren sichtlich traurig.

Auch die zurücktretenden Kreisleiterinnen Maja Wackernagel vom Kreis Reigoldswil und Margrit Schneider vom Kreis Waldenburg hielten fest, wie angenehm das Verhältnis war unter den Frauen in den zehn respektive sieben Jahren. Die beiden Kreise werden nun zusammengeschlossen und neu von Brigitte Hermann vom Hof Baholden, Ramlinsburg, geleitet. Evelyne Gasser, Liestal, wurde als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

„Wir konnten alle freien „Stellen“ wieder besetzen“, freute sich Präsidentin Myriam Gysin. Kein Wunder, wenn alle schwärmen von der positiven Atmosphäre, die herrscht. Sie verriet, dass die Vorstandssitzungen, wenn auch seriös durchgeführt, unterhaltsam seien. Meistens ertöne die Landeshymne, wenn sie sich ins Auto setzen würden für die Heimfahrt.

Die Aula am Ebenrain war bis auf den letzten Platz besetzt, obwohl an diesem Tag in Sissach der bei Bauernfamilien beliebte traditionelle Frühlingsmarkt stattfand. (Benildis Bentolila)